

Das Besondere in Kunst, Musik und Textil

ZIELE: Die Fächer Kunst, Musik und Textil des Instituts für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Europa-Universität Flensburg stellen Fragen nach den spezifisch ästhetischen Potenzialen im gelingenden Umgang mit Inklusion und Heterogenität in den Mittelpunkt dieser Fachtagung.

Obgleich es eine Vielzahl an konkreten Beispielen und Erfahrungen der Umsetzung des Inklusionsgedankens gibt, ist dennoch die systematische Reflexion der jeweiligen ästhetisch-inklusive Praxis und ihre Weiterentwicklung auf anliegende Vermittlungs- und Lernkontexte noch ausbaufähig.

Unter Berücksichtigung folgender Fragestellungen soll die Schärfung der Begrifflichkeiten sowie die kritisch-reflektierte Weiterentwicklung von Bildungskonzepten angestoßen werden:

- 1 Was sind die spezifischen Potenziale der ästhetischen Fächer? Inwieweit können sie dazu beitragen, dass inklusive Bildung mit und in ästhetischen Praxen gelingen kann?
- 2 Was sind Schwerpunkte und auch Bedarfe der Inklusion, die es notwendig im Rahmen von Vermittlungskontexten zu bedenken gilt?
(a) Assistenz, (b) Teilhabe und Gerechtigkeit, (c) Würde sowie (d) Individualität und Heterogenität
- 3 Wie können die Potenziale der ästhetischen Fächer und die Schwerpunkte der Inklusionsidee konstruktiv zusammenkommen, sodass gute inklusive Bildung im Kontext unserer ästhetischen Fächer erwachsen kann? Welche Vermittlungsformate und -kontexte gibt es, wie können diese erweitert und wie können neue Vermittlungsformate für die jeweiligen Bildungsinstitutionen entwickelt werden?

An wen richtet sich die Tagung?

Die Tagung ist offen für alle Interessierten aus Deutschland und Dänemark, im Besonderen für Lehrkräfte der ästhetischen Fächer Kunst, Musik, Textil sowie Pädagog*innen und Vertreter*innen der Kulturellen Bildung in institutionellen Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Kita, Schule, pädagogische Einrichtungen).

Darüber hinaus sind ausdrücklich Künstler*innen als auch Lehrer*innen, Erzieher*innen sowie (Sonder) Pädagog*innen im außerschulischen Bereich angesprochen, genauso wie Schul- und Lernbegleiter*innen und Betreuer*innen sowie Vertreter*innen, die in der Aus- und Fortbildung der o.g. Berufsgruppen tätig sind, einschließlich der Studierenden und Auszubildenden dieser Fächer.

Die Tagungsteilnehmer*innen sind explizit zur „aktiven Teilnahme“ aufgefordert, etwa im Rahmen der Workshops und Foren, insofern sie hier ihre Expertise einbringen und zur Diskussion stellen.

Kosten: Teilnahmebeitrag:
regulär: € 40,-
ermäßigt: € 20,-
Studierende frei

Anmeldung:
per Mail bis zum 1. April 2017 an
fachtagung.inklusion.flensburg@gmail.com

ADRESSE / ANFAHRT
Europa-Universität Flensburg
Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

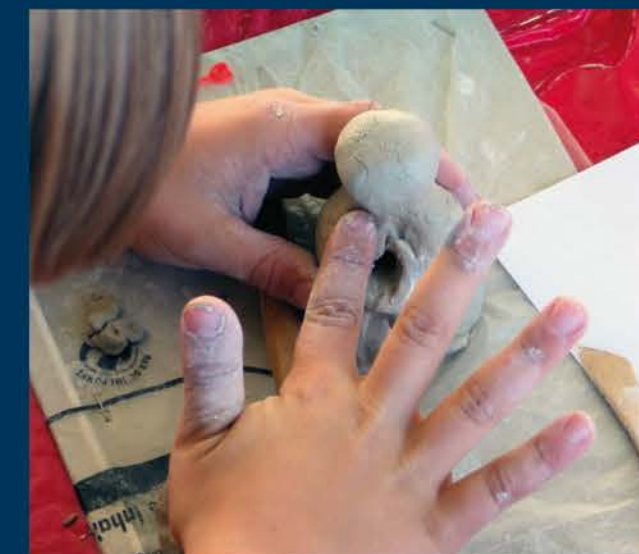
www.uni-flensburg.de



»Inklusion, Diversität & ästhetische Bildung.«

Potenziale ästhetischer Bildungsprozesse in (vor-)schulischen und außerschulischen Kontexten – Grenzüberschreitend. «

FACHTAGUNG 04./05. Mai 2017 am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Europa-Universität Flensburg



KONZEPT

Der Schwerpunkt der zweitägigen Fachtagung liegt darin, in produktiver Weise die ästhetischen Potenziale im Zusammenhang mit Inklusionsaspekten zu betrachten und aus fachspezifischen sowie fach- und spartenübergreifenden Perspektiven zu erschließen. Als mögliche Schnittmengen kommen folgende Bereiche in Betracht:

- (1) Biografisches und Soziales,
- (2) Imaginationen in Gestaltungsprozessen,
- (3) Sinnliche Erfahrungen und Materialsensibilität sowie
- (4) Ansprache und Kommunikation in Prozessen und Produkten.

Die Tagung unternimmt dazu folgenden Dreischritt:

Schritt I:

Am Donnerstag werden Keynote-Referent*innen der drei Bereiche in das Tagungsthema einführen, mögliche Potenziale ausloten und diskursiv betrachten. In einem anschließenden gemeinsamen Podium können die Impulse diskutiert werden.

Schritt II:

Am Freitagvormittag werden zunächst Impulsreferate von Fachvertreter*innen stattfinden, die in den anschließenden interdisziplinären Workshops praktisch erprobt und in Hinblick auf die genannten Fragestellungen kritisch reflektiert werden können. Es werden konkrete Beispiele (Good Practice) vorgestellt.

Schritt III:

Der dritte Schritt fokussiert die Vermittlungsebene. In Form fachspezifischer Foren sollen gemeinsam Überlegungen für (neue) Vermittlungsformate angestellt werden. Hier fließt auch wesentlich die Expertise der Tagungsteilnehmer*innen ein. Moderiert von Fachvertreterinnen werden gemeinsam konkrete inklusive ästhetische Praxen in den verschiedenen Bildungseinrichtungen beleuchtet.

In einer Abschlusspräsentation werden die erarbeiteten Ergebnisse von Tagungsbeobachter*innen gebündelt vorgestellt.

TAGUNGSVERLAUF

Ort: Gebäude Helsinki

DONNERSTAG	(Keynotes)
13.30Uhr	Anmeldung und Begrüßung
14.00Uhr	Begrüßung
14.15Uhr	Dr. Dagmar Venohr , Hamburg <i>„Exklusive Mode – vestimentäre Inklusion“</i>
15.00Uhr	Prof. Dr. Merle Hummerich , Europa-Universität Flensburg und Prof. Dr. Christine Heil , Universität Duisburg-Essen <i>„Blickverschiebungen. Perspektiven auf Inklusion aus Erziehungswissenschaft und Kunstpädagogik“</i>
15.45–16.15Uhr	Kaffeepause
16.15Uhr	Jun.Prof. Dr. Juliane Gerland , Universität Siegen
17.00Uhr	Keynote-Sprecher*in aus Dänemark, N.N. (mit Simultanübersetzung) Stehkaffee
18.00–19.00Uhr	Podiumsdiskussion
anschließend	

GET TOGETHER

mit Abendbuffett und musikalischer Unterhaltung auf Einladung der Adelby 1 – Kinder- und Jugenddiensteinrichtung Hochfelder Landstraße 1, 24943 Flensburg (zu Fuß erreichbar)

Ort: Institut, 6. Etage, Gebäude Oslo

FREITAG	
8.00–8.30Uhr	Welcome-Kaffee
8.30–9.30Uhr	Kurz-Referate der Workshop-Leiter
8.30Uhr	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl, Uni Paderborn
8.45Uhr	Prof. Dr. Andreas Brenne, Uni Osnabrück
9.00Uhr	Dr. Anke Rosbach, Europa-Universität Flensburg
9.15Uhr	N.N. Dänemark
9.30–13.00Uhr	zwei Workshop-Phasen: (Good practice-Beispiele, Selbsterfahrung inklusiver Praxen, interdisziplinär)
9.30–11.00Uhr	WORKSHOP 1 – 4 – Pause und Wechsel –
11.30–13.00Uhr	WORKSHOP 1 – 4
13.00–14.00Uhr	Mittagspause
14.00–16.00Uhr	Drei fachspezifische Foren zu Fragen der Vermittlung
–	(Weiter-)Entwicklung von Vermittlungsformaten für Kita, Schule, Universität, ...
–	Ästhetische Praxen und inklusive Bildung in (vor-)schulischen und außerschulischen Kontexten
16.00–16.30Uhr	Kaffeepause
16.30–18.00Uhr	Schlusspodium <i>„Präsentation – Dokumentation – Diskussion: Inklusive ästhetische Praxen – Potenzial oder Problem?“</i>
anschließend	

AUSKLANG MIT FINGERFOOD UND MUSIK

